

# Amt Löcknitz-Penkun

Der Amtsvorsteher

## PROTOKOLL Sitzung des Amtsausschusses Löcknitz-Penkun

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 09.10.2019
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Amt Löcknitz-Penkun, Außenstelle Penkun, Sitzungszimmer

---

### **Anwesende:**

Herr Stefan Müller

Herr Reinhart Retzlaff

Herr Bernd Dassow

Herr Enrico Harms

Frau Heide Lore Hobom

Herr Gunnar Mißling

Herr Edmund Gebner

Herr Rainer Schulze

anwesend ab 19.15 Uhr

Herr Reimund Sommer

Herr Gerd Sauder

Frau Dorina Voß

Herr Günter Stegemann

Frau Antje Zibell

### **Abwesende:**

Herr Detlef Ebert

entschuldigt

Herr Ulrich Kersten

entschuldigt

Herr Sven Reinke

entschuldigt

Herr Mirko Ehmke

entschuldigt

### **Gäste:**

12 Bürger

Herr Mack (Schiedsperson)

Herr Posovszky (Schiedsperson)

Herr Futh (Leitender Verwaltungsbeamter)

Frau Timm (Leiterin Haupt- und Ordnungsamt)

Frau Scherzandt (stellv. Bauamtsleiterin)

Frau Rambow (Kämmerin)

Herr Praefcke (Kommunalaufsicht)

Frau Hoffmann (Kommunalaufsicht)

Frau Liebchen (Kommunalaufsicht)

Herr Drews (Welcome Center Stettiner Haff)

### **Schriftführung:**

Frau Kathrin Benning

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2019
- 3 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 19.02.2019
- 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.07.2019
- 5 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 09.07.2019
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Vorstellung des Welcome Center Stettiner Haff durch Herrn Drews
- 8 Vorstellung der Kommunalaufsicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald durch die Amtsleiterin Frau Ring
- 9 Aktueller Sachstand CPO
- 10 Diskussion zur gemeinsamen Erarbeitung eines Medienbildungskonzeptes
- 11 Beschluss über die Neufassung der Hauptsatzung des Amtes Löcknitz - Penkun  
Vorlage: BV/01-2019-233
- 12 Beschluss über die Schiedspersonen der Schiedsstelle des Amtes Löcknitz - Penkun von 2019-2014  
Vorlage: BV/01-2019-238
- 13 Annahme Spende  
Vorlage: BV/01-2019-235
- 14 Informationen und Anfragen

---

zu 1 Eröffnung, Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

---

Herr Müller begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

zu 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.02.2019

---

Das Protokoll vom 19.02.2019 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

---

zu 3 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 19.02.2019

---

- BV/01-2019-208 Einstellung einer Mitarbeiterin im Bauamt  
**mehrheitlich beschlossen**
  - BV/01-2019-209 Einstellung einer/eines Auszubildenden 2019  
**mehrheitlich beschlossen**
  - BV/01-2019-203 Niederschlagung einer Nebenforderung  
**einstimmig beschlossen**
- 

zu 4 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 09.07.2019

---

Das Protokoll vom 09.07.2019 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

---

zu 5 Bekanntgabe der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vom 09.07.2019

---

- BV/01-2019-230 Bestätigung der Vorwegnahme Einführung CC ECM  
**einstimmig beschlossen**
- BV/01-2018-195 Bestellung einer Standesbeamtin  
**einstimmig beschlossen**
- BV/01-2019-224 Bestätigung der Vorwegnahme Änderung  
BV/01-2018-198  
**einstimmig beschlossen**
- BV/01-2019-227 Bestätigung der Vorwegnahme Einstellung eines  
Mitarbeiters im Bauamt  
**einstimmig beschlossen**

- BV/01-2019-226 Bestätigung der Vorwegnahme Einstellung einer Mitarbeiterin in der Kämmerei  
**einstimmig beschlossen**
- BV/01-2019-228 Auftragsvergabe  
**einstimmig beschlossen**
- BV/01-2019-229 Auftragsvergabe  
**einstimmig beschlossen**

zu 6 Bürgerfragestunde

Frau van Eick erfragt den Stand ihres Schreibens an die Amtsverwaltung (Herrn Futh). In dem Schreiben geht es um ein Seminar zur Einführung in das Kommunalrecht für neue Gemeindevertreter. Bis heute hat sie keine Antwort erhalten.

- ➔ Herr Futh informiert darüber, dass das Antwortschreiben erstellt und in den Postausgang gegeben wurde. Die Termine für die Seminare und Schulungen können nicht durch die Amtsverwaltung beeinflusst werden. Dazu wurden Schulungen vom Studieninstitut angeboten. Jedoch wurde die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht. Die nächsten Termine sind voraussichtlich erst Anfang des nächsten Jahres möglich. Die entsprechenden Gelder müssen im Haushalt der Gemeinden eingeplant werden.
- ➔ Frau van Eick kritisiert, dass die neuen Gemeindevertreter nicht darüber informiert wurden. Die Übermittlung des Angebotes zur Schulung ist nicht erfolgt. 15 Teilnehmer hätten gerne an der Schulung teilgenommen.
- ➔ Herr Futh entgegnet, dass alle Bürgermeister über die Schulung informiert wurden.
- ➔ Herr Müller teilt mit, dass dies zukünftig effizient gestaltet wird, sodass alle Gemeindevertreter darüber Kenntnis erlangen.

Herr Ballenthin fragt nach neuen Informationen zum Nahverkehrsangebot und dem Rufbus „Ilse“. Das Modell soll älteren Menschen die Möglichkeit geben, Arztbesuche zu tätigen. Außerdem bittet er um einige Ausführungen zum Thema Fehlanchluss (Schienenverkehr) Pasewalk – Stettin. Er selbst hat bereits Schriftverkehr mit der VMV in Schwerin geführt. Als Antwort wurde ihm mitgeteilt, dass vor dem Jahr 2030 keine Änderung in Sicht ist. Er möchte, dass die Amtsverwaltung diesbezüglich Druck ausübt. Zu diesem Thema konnte er bereits mit Herrn Dahlemann sprechen. Die VMV und VBG finden derzeit kein Einvernehmen in Bezug auf den Fahrplan und die Fahrkarten. Ein Lückenschluss von Stettin, Pasewalk und Neubrandenburg ist notwendig.

- ➔ Herr Müller lobt die Zuarbeit von Herrn Ballenthin zu diesem Thema. Schwerpunkt ist der Zug aus Berlin kommend. Der Zug kommt in der 16. Minute in Pasewalk an und in der 15. Minute fährt der Anschlusszug bereits in Richtung Stettin. Ein solcher Fahrplan ist nicht in Ordnung. Herr Müller weist darauf hin, dass die Zuständigkeit nicht beim Amtsausschuss liegt, jedoch wird der Amtsausschuss nicht untätig bleiben. Gestern ist ein Schreiben zum ÖPNV an Herrn Amthor geschickt worden. Der ausgearbeitete Plan von Herrn Ballenthin wurde mitgesendet.

**Herr Schulze nimmt ab 19:15 Uhr an der Sitzung teil.**

- ➔ Zum Thema Rufbus „Ilse“ wird mitgeteilt, dass das Projekt im Frühjahr 2019 starten sollte. Dies ist jedoch nicht passiert. Durch den Tourismusverein läuft parallel ein Projekt in Penkun.
- ➔ Herr Futh teilt mit, dass das Projekt vom Landkreis in Zusammenarbeit mit der FIG initiiert wurde. Derzeitiger Stand ist, dass das Projekt auf Eis gelegt wurde. Das ist nicht zufriedenstellend.
- ➔ Weiterhin kritisiert Herr Ballenthin den Fahrplanentwurf ab Dezember 2019. Eine Alternative oder eine Umsteigemöglichkeit wird nicht angeboten. Im Februar 2017 wurde der Fahrplan veröffentlicht und man hatte die Möglichkeit, bis März an dem Fahr-

- plan mitzuwirken.
- Herr Müller erläutert, dass dieses Problem von den Amtsausschussmitgliedern erkannt wurde.

Frau van Eick informiert darüber, dass sie auf der letzten Sitzung des Kreistages einen Antrag auf ein befristetes Moratorium für den Windkraftausbau gestellt hat. Es geht dabei darum, dass man den Landrat auffordert, Unterstützung gegen den Regionalen Planungsverband zu leisten. Verhindert werden soll, dass der Bau beginnt, bevor die Planung abgeschlossen ist.

Sie fragt, ob das Amt Löcknitz-Penkun die Forderung auch unterstützen könnte.

- Frau Zibell verweist darauf, dass nur der Landrat die Zulassung geben kann. Der Kreistag hat nur ein Mitwirkungsrecht. Es macht mehr Sinn, diese Problematik in der Fraktion zu besprechen.
- Herr Müller schlägt vor, dem Amtsausschuss das Moratorium zur Verfügung zu stellen. So kann sich jeder einlesen und die Angelegenheit in der nächsten Sitzung thematisieren.
- Herr Futh verteilt die Infoblätter an die Mitglieder des Amtsausschusses.
- Herr Stegemann ist der Meinung, dass die Angelegenheit im Amtsausschuss behandelt werden sollte. Auch eine Stellungnahme sollte vom Amtsausschuss erfolgen.

Herr Ballenthin spricht eine wildstehende Mülldeponie in Grambow, Pasewalker Straße (Bereich der ehemaligen Mühle) an. Diese habe er bereits vor einiger Zeit beim Ordnungsamt angezeigt. Schön wäre, wenn die Stelle beräumt werden würde. Die Deponie hat bereits ein sehr großes Ausmaß angenommen.

- Frau Timm teilt mit, dass sich das Grundstück im Privateigentum befindet. Der letzte Eigentümer hat einen Bauantrag für einen Zaun gestellt. Der Antrag wurde nicht genehmigt.

---

## zu 7      Vorstellung des Welcome Center Stettiner Haff durch Herrn Drews

---

Herr Müller begrüßt Herrn Drews vom Welcome Center Stettiner Haff.

Herr Drews bedankt sich für die Einladung und stellt sich vor.

- er leitet das Welcome Center Stettiner Haff
- Standort ist am Markt in Pasewalk
- ein ähnliches Center gibt es bereits in Greifswald (Träger ABS)
- setzt sich für die Fachkräftegewinnung ein
- ist Ansprechpartner für potenzielle Neubürger, Fachkräfte die im ländlichen Raum arbeiten wollen und Senioren die sich in der Region niederlassen möchten
- Förderung für das Center bis Mitte 2021
- Hilfe bei der Immobiliensuche, Suche von Mietwohnungen, Fragen zur Schule, Kita
- Partner sind Rechtsberater und die Pomerania

Herr Müller regt an, die Internetseite des Amtes Löcknitz-Penkun auf der Internetseite des Welcome Center Stettiner Haff zu verlinken.

Frau Zibell spricht den Fachkräftemangel in den Schulen an. Das Amt sollte diesbezüglich einen Flyer gestalten. Im November und Dezember 2019 finden Informationsveranstaltungen an den Universitäten Greifswald und Rostock statt. Daran nehmen einige Lehrer der Schulen teil.

Weiter führt sie aus, dass in der Region außerdem ein Ärztemangel besteht. Frau Zibell würde es begrüßen, wenn eine Zusammenarbeit mit dem Welcome Center möglich wäre. Wichtig ist die Werbung für die Fachkräfte und allgemein die Werbung für die Region.

Herr Schulze fragt, welche Möglichkeiten es gibt, den ländlichen Raum (Gemeinde Rothenklempenow) zu unterstützen. Das Problem ist, dass in Rothenklempenow der Wohnraum fehlt.

- Herr Drews antwortet, dass in diesem Fall die Möglichkeit besteht, in den Nachbarort zu ziehen.

Frau Hobom möchte wissen, ob das Welcome Center auch zwischen Behörden oder anderen Institutionen vermittelt. In Plöwen gibt es eine Jugendbegegnungsstätte die nicht genügend ausgelastet ist. Die Immobilie ist im Eigentum des Landkreises. Herr Sack ist der Meinung, dass die Stätte nicht territorial und nicht interessant ist. Diese Meinung ist nicht zufriedenstellend. Keiner fühlt sich dafür verantwortlich.

Frau Hobom fragt, ob das Welcome Center Verbindungen zu Studieneinrichtungen oder der Pomerania herstellen kann, um Interessenten in der Region zu finden.

- Herr Drews informiert, dass eine Fördermöglichkeit besteht, wenn jemand ein Projekt beginnen möchte. Wenn Interesse daran besteht, solche Objekte wieder zu beleben, kann das Welcome Center auch an den richtigen Stellen Verbindungen herstellen. Das Welcome Center ist nicht der Problemlöser aber kann durchaus vermitteln. Per E-Mail kann dies beim Center angefragt werden.

Herr Müller fügt hinzu, dass die Gemeinden das Welcome Center Stettiner Haff gerne einladen können.

Herr Stegemann schlägt vor, das Welcome Center im Amtsblatt vorzustellen.

Herr Gebner kritisiert das Lohnniveau in der Region. Fachkräfte werden schlecht entlohnt.

Herr Müller bedankt sich bei Herrn Drews und verabschiedet ihn.

---

zu 8      Vorstellung der Kommunalaufsicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald durch die Amtsleiterin Frau Ring

---

Herr Müller stellt Herrn Praefcke von Kommunalaufsicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald vor. Herr Praefcke vertritt Frau Ring und ist mit zwei weiteren Mitarbeiterinnen, Frau Hoffmann und Frau Liebchen, anwesend.

Herr Praefcke bedankt sich für die Einführung und stellt sich, Frau Ring und die zwei weiteren Mitarbeiterinnen der Kommunalaufsicht vor. Frau Ring kann leider nicht teilnehmen, da sie kurzfristig erkrankt ist.

Er informiert darüber, dass die Kommunalaufsicht in die Finanzaufsicht und die allgemeine Aufsicht unterteilt wird. Er ist Sachgebietsleiter und leitet das Sachgebiet Kommunalberatung und –aufsicht.

Er bittet um Vorstellung des Amtsausschusses.

- Die Bürgermeister stellen sich vor.

Frau Hobom würde es begrüßen, wenn von der Kommunalaufsicht Seminare für Bürgermeister und Gemeindevertreter angeboten werden würden.

- Herr Praefcke antwortet, dass keine Schulungen geleistet werden können. Allerdings beantwortet die Kommunalaufsicht gerne die Fragen der Bürgermeister, falls Unsicherheit besteht.

Herr Mißling hält die Kommunalverfassung (KV M-V) für nicht konkret. Alle Bürgermeister im Amtsausschuss sind ehrenamtliche Bürgermeister, die den Kopf für alles hinhalten müssen. Das ist ein großes Problem und Risiko zugleich.

- Herr Praefcke kann dem nicht komplett widersprechen. Eine persönliche Haftung ist

nicht ausgeschlossen. Es wird empfohlen, den ehrenamtlichen Bürgermeistern eine Berufshaftpflicht abzuschließen, um entsprechenden Gefahren, zumindest zum Teil, vorbeugen zu können. Dies kann die Kommunalaufsicht leider nicht ändern. Fachliche Fragen können gerne gestellt werden.

Herr Müller spricht das langsame Genehmigungsverfahren für die Haushaltsplanung an und fragt, ob für das Jahr 2020 eine schnellere Bearbeitung möglich ist.

- Frau Hoffmann informiert, dass die Genehmigung eines Haushaltes voraussetzt, dass er der Kommunalaufsicht auch vorliegt. Die Praxis ist mittlerweile so, dass die Haushalte nicht zu Beginn des Haushaltsjahres vorliegen. Im November oder Dezember sollten diese beschlossen sein. Dann kann mit einer Genehmigung im Januar oder Februar rechnen. Weiterhin müssten die Jahresabschlüsse auf dem Laufenden sein.
- Herr Müller fragt, ob es sinnvoll ist, Doppelhaushalte bei großen Maßnahmen aufzustellen.
- Frau Hoffmann antwortet, dass Doppelhaushalte immer beliebter werden. Diese sind auch für kleinere Gemeinden attraktiv. Für das Amt ist aber die Fertigstellung der Jahresabschlüsse wichtig.
- Frau Rambow ergänzt, dass dies auch mit der Erarbeitung der Eröffnungsbilanz zusammenhängt. Diese nimmt viel Zeit in Anspruch. Kernpunkt war die Umstellung auf die Doppik. Die Jahresabschlüsse und die Haushaltspläne sind sehr umfangreich geworden. Die Erstellung der Eröffnungsbilanz ist Aufgabe der Kämmerei, ohne fremde Hilfe. Die Eröffnungsbilanz zum ersten Mal zu erstellen, nahm viel Zeit in Anspruch. Alle anderen Dinge gerieten dann in Verzug. Dazu kamen dann auch personelle Probleme (aufgrund von Krankheit), die einen sehr großen Anteil daran hatten.

Herr Müller bedankt sich bei den Mitarbeitern der Kommunalaufsicht und verabschiedet sie um 20:30 Uhr.

---

zu 9      Aktueller Sachstand CPO

---

Herr Sauder erläutert das Vorhaben „CPO“.

- CPO war die alte Kleinbahnlinie zwischen Casekow, Penkun und der Oder. Diese Bahnlinie wurde am 07.04.1899 in Betrieb genommen und am 24.04.1945 wieder außer Betrieb genommen. Im Jahr 2019 wären es somit 120 Jahre. Im Zuge der Reparationsleistung wurde die Bahnlinie demontiert. Zur jetzigen Zeit existiert nur noch der alte Bahndamm. Die Idee in Krackow war, die Kleinbahnlinie zu nutzen, um die Region touristisch zu beleben. Dies sollte in Form eines Radwanderweges geschehen.
- Im Jahr 2026 soll die Bahn dort zweigleisig, im Stundentakt (zu den Hauptverkehrszeiten) verkehren. Daher würde es sich anbieten, mit dem Fahrrad dort auch auszustiegen.
- Die polnische Gemeinde Kolbaskowo (Bürgermeisterin Frau Schwarz) konnte als Partner für das Projekt gewonnen werden.
- Partner sind nun Casekow, Kolbaskowo, Krackow und Grambow. Im März 2018 wurde der Partnerschaftsvertrag geschlossen. Dieser Vertrag war die Grundlage, um in das Projekt einzusteigen.
- Der Förderantrag wurde mit Hilfe von Frau Schwarz gestellt. Im Dezember 2018 wurde eine Förderung in Höhe von 2,3 Millionen Euro zugesagt (Fördersatz 75 %). Im Juni 2019 wurde die Aufstockung beantragt. Die Zusage (2,6 Millionen Euro; 85 %) hierfür wurde mit Auflagen erteilt. Diese Auflagen müssen bis Ende September erfüllt werden. Um dies zu erfüllen, haben alle Partner viel gearbeitet. Bis zum Ende des Jahres wird darüber entschieden, ob die Auflagen erfüllt worden sind. Anschließend kann der Vertrag geschlossen werden und mit dem Bau kann im Sommer 2020 begonnen werden.

Frau Timm erläutert das Konzept.

- Die Schulträger haben die Aufgabe, ein Medienbildungskonzept zu erstellen.
- Zu diesem Thema werden zwei Fortbildungen besucht. Aktuell wird damit begonnen, das Medienbildungskonzept der Gemeinde Löcknitz zu erarbeiten. In Löcknitz sind die Voraussetzungen derzeit am besten, da die Grundschule neu eingerichtet ist. Dort sollen Whiteboards angeschafft werden. Danach folgen die Schulen in Mewegen und Penkun.
- Herr Schulze informiert darüber, dass das Konzept in Mewegen bereits in Arbeit ist.
- Frau Timm verweist darauf, dass dies nicht mit dem Amt abgestimmt wurde.
- Herr Schulze entgegnet, dass dies bereits im letzten Jahr beantragt wurde. Dieses Jahr wurde das Konzept unterschrieben. Eine Firma wurde damit beauftragt, das Konzept extern zu erstellen.
- Eine externe Erstellung kostet Geld, antwortet Frau Timm. Mit ihr wurde nicht darüber gesprochen. Über eine Fremdfirma ist die Erstellung nicht möglich. Das Amt erstellt das Konzept eigenständig.
- Herr Müller meint, dass diese Dinge zukünftig besser abgesprochen werden müssen. Dieses Projekt sollte nicht über verschiedene Wege, sondern über Frau Timm laufen.
- Frau Timm weist darauf hin, dass das Bildungskonzept durch die Schulkonferenz und das Entwicklungskonzept durch die Gemeindevertretung bestätigt werden müssen. Erst dann kann der Schulträger Fördermittel beantragen.

---

zu 11      Beschluss über die Neufassung der Hauptsatzung des Amtes Löcknitz - Penkun  
Vorlage: BV/01-2019-233

---

**Sachverhalt:**

Durch die neue Entschädigungsverordnung des Landes M-V und die Herausgabe eines neuen Hauptsatzungsmusters des Städte- und Gemeindetages M-V wird die Neufassung der Hauptsatzung empfohlen.

Im Zuge dessen soll mit einigen Änderungen, wie zum Beispiel den Bekanntmachungsformen, eine Vereinheitlichung der Hauptsatzungen im Amtsbereich Löcknitz – Penkun erfolgen.

Eingearbeitet wurden die bisherigen und grundlegenden neuen Änderungen zur Entscheidungsbefugnis der Ausschüsse und des Amtsvorstehers, den Bekanntmachungsformen sowie zu den Aufwandsentschädigungen.

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Damit tritt die Hauptsatzung vom 26.08.2014 mit ihren Änderungen vom 27.12.2016 und 29.05.2018 außer Kraft.

**Diskussion:**

keine

**Beschlussvorschlag:**

Der Amtsausschuss des Amtes Löcknitz - Penkun beschließt auf der heutigen Sitzung die neugefasste Hauptsatzung gemäß § 5 Kommunalverfassung M-V.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11      Nein: 2      Enthaltungen: 0



---

zu 12      Beschluss über die Schiedspersonen der Schiedsstelle des Amtes Löcknitz - Penkun von 2019-2014  
Vorlage: BV/01-2019-238

---

**Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Amtsausschusses Löcknitz vom 24.09.2003 wurde sich für die Errichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle der Ämter Löcknitz und Penkun ausgesprochen. Die Gemeinden haben die Bildung und Einrichtung einer Schiedsstelle gemäß § 127 Abs. 4 Kommunalverfassung MV auf das Amt übertragen.

Die Ausschreibung der Schiedspersonen erfolgte auf der Internetseite des Amtes bis zum 30.07.2019 sowie in der Ausgabe des Amtsblattes 09/2019.

Folgende Personen haben sich beworben:

Herr Peter Mack in 17322 Boock, Mewegener Straße 3

Herr Jürgen Matthias Posovszky in 17321 Rothenklempenow, Dorfstraße 41

Die Eignung für das Schiedsamt wurden gemäß § 40 Landes-Schiedsstellengesetz MV geprüft.

Dem Amtsausschuss wird empfohlen, Herrn Mack und Herrn Posovszky als Schiedspersonen der Schiedsstelle des Amtes Löcknitz – Penkun von 2019 – 2024 zu wählen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Diskussion:**

Herr Mack und Herr Posovszky stellen sich vor.

Herr Futh schlägt vor, auf der Internetseite des Amtes und im Amtsblatt über die neuen Schiedspersonen zu informieren. Dies soll in deutscher und polnischer Sprache erfolgen. Außerdem soll den alten Schiedspersonen gedankt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Amtsausschuss wählt folgende Schiedspersonen der Schiedsstelle des Amtes Löcknitz – Penkun für die Wahlperiode 2019 – 2024:

Herr Peter Mack in 17322 Boock, Mewegener Straße 3

Herr Jürgen Matthias Posovszky in 17321 Rothenklempenow, Dorfstraße 41.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 13      Nein: 0      Enthaltungen: 0

---

zu 13      Annahme Spende  
Vorlage: BV/01-2019-235

---

**Herr Schulze und Herr Mißling verlassen den Raum.**

**Sachverhalt:**

Am 04.09.2019 ging auf dem Konto des Amtes Löcknitz-Penkun eine Spende von der E.DIS Netz GmbH in Höhe von 100,00 € für die Jugendfeuerwehren des Amtes Löcknitz-Penkun ein.

Die Spende ist zweckgebunden und soll für die Jugendfeuerwehren genutzt werden. Somit ist die Spende auch nach § 52 Abs. 2 Nr. 12 Abgabenordnung gemeinnützig und spendenfähig.

### Diskussion:

keine

### Beschlussvorschlag:

Der Amtsausschuss beschließt die Annahme der eingegangenen Spende in Höhe von 100,00 € gemäß § 44 Absatz 4 KV M-V.

### Abstimmungsergebnis:

Ja: 11    Nein: 0    Enthaltungen: 0

### **Herr Schulze und Herr Mißling nehmen wieder an der Sitzung teil.**

---

zu 14    Informationen und Anfragen

---

Herr Müller über die Diskussion zum Ärztemangel in der Region während der letzten Sitzung des Amtsausschusses.

- Die Amtsverwaltung hat diesbezüglich ein Schreiben an Herrn Amthor, den Verband der Ersatzkassen und die Kassenärztliche Vereinigung M-V geschickt.
- Die Bürgermeister wurden darüber informiert und auch die Antworten sind bereits eingegangen. Leider sind diese nicht zufriedenstellend. Das Problem wurde erkannt aber eine Lösung dafür gibt es nicht.
- Am 11.09.2019 hat ein Workshop in Stettin, mit Frau Grunwald, stattgefunden. Dort wurde das Thema angesprochen, um die Stadt auf den Ärztemangel und Lehrermangel in unserer Region aufmerksam zu machen.
- Herr Schulze bittet um ein Gespräch mit Frau Christine Bahr (Kardiologin). Sie bietet an, in verschiedenen Arztpraxen Sprechstunden abzuhalten und ihren Bereich zu erweitern. Daher bittet sie um politische Unterstützung. Die Krankenkassen lehnen das Vorhaben ab. Es gibt auch weitere Ärzte die dazu bereit wären.

Herr Futh spricht über die Kreisverbandsversammlung des Städte- und Gemeindetages am 13.08.2019.

- Der alte und neue Vorsitzende ist Herr Stefan Weigler (Bürgermeister Wolgast).
- Die Stellvertreter sind Frau Kerstin Pukallus (Bürgermeisterin Torgelow) und Frau Sandra Nachtweih (Bürgermeisterin Pasewalk).
- Herr Ehmke (Bürgermeister Grambow) wurde in den Vorstand gewählt.

Weiter informiert er über die Sitzung des Kommunalen Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG am 11.09.2019.

- Neue Vorstandsvorsteherin ist Frau Kerstin Pukallus.
- Erster Stellvertreter ist Herr Hendrik Sommer (Bürgermeister Prenzlau).
- Zweiter Stellvertreter ist Herr Dr. Reiner Stöhring (stellv. Bürgermeister Gemeinde Feldberger Seenlandschaft).

Anschließend berichtet Herr Futh von der Sitzung zum Thema „Breitbandausbau“ am 09.10.2019 in Pasewalk. An der Sitzung nahmen Frau Scherzandt und Herr Futh teil.

- Die Ausschreibung ist erfolgt und der Zuschlag wurde der e.discom (Tochtergesellschaft) erteilt.
- Die Glasfaserleitungen sollen in allen Gemeinden verlegt werden.
- Jeder Eigentümer wird von der e.discom, in Zusammenarbeit mit den Schwedter Stadtwerken AG, angeschrieben. In Nadrensee, Krackow und Penkun wird mit den Arbeiten begonnen. Die Bürger werden angeschrieben und erhalten gleichzeitig den Gestattungsvertrag, wenn es gewünscht ist. Vorgesehen ist die offene Bauweise.
- Während des Aktionszeitraumes fallen keine Anschlusskosten an. Nach dem Aktionszeitraum werden Kosten in Höhe von 1.500 € fällig.
- Es wird vorgeschlagen, die Bürger im Amtsblatt darüber zu informieren. Außerdem sind Einwohnerversammlungen geplant.

- Welche Haushalte von der Aktion profitieren und somit 1.500 € sparen können, kann auf der Internetseite [www.glasfaser-sws.de](http://www.glasfaser-sws.de) eingesehen werden. Ab Ende Oktober 2019 ist die Seite online.
- Herr Futh sagt zu, den Bürgermeistern eine entsprechende Präsentation zu übermitteln.

Frau Zibell informiert darüber, dass an die Feuerwehren im Land 50 Millionen Euro ausgeteilt werden sollen. Dieses Geld soll für die Fahrzeuge genutzt werden.

- Frau Timm und Frau Schröder-Sanow haben bereits geprüft, wo diesbezüglich Bedarf besteht. Dabei wurde festgestellt, dass die Feuerwehren in Glasow, Ramin, Nadrensee, Sommersdorf und Ladenthin die ältesten Fahrzeuge besitzen.
- Die Förderquote liegt bei 90 %. Die Fahrzeuge haben in der Regel einen Preis von 120.000 € bis 130.000 €. Dies wurde dem Landkreis mitgeteilt.
- Frau Hobom fragt, welche Stelle dabei die Brandschutzbedarfsplanung einnimmt. Hat man bei dem, was gefordert wird, einen Spielraum oder muss die Feuerwehr bei Nichterfüllung geschlossen werden?
- Herr Harms gibt zu verstehen, dass es für einige Gemeinden schwierig werden wird, die Bedarfsplanung zu erfüllen. Der Kostenrahmen ist sehr hoch.
- Frau Timm verweist darauf, dass die Brandschutzbedarfsplanung per Gesetz erstellt werden muss. Die Gemeindevertretung muss darüber beschließen. Wenn z. B. ein Fahrzeug beantragt wird, muss auch die Planung eingereicht werden. Dies gilt auch bei Baumaßnahmen im Bereich der Feuerwehr.
- Weiter teilt sie mit, dass die Planung für die Gemeinde Plöwen zuerst beim Landkreis (Herrn Winkler) eingereicht wurde. Bis auf kleinere Abstimmungen, die noch getätigt werden müssen, gab es keine Beanstandungen zu dieser Planung. Herr Winkler hat darauf hingewiesen, dass sich andere Ämter von Ingenieurbüros unterstützen lassen. Im Amt Löcknitz-Penkun arbeitet Frau Schröder-Sanow eigenständig daran. Hierfür hat Herr Winkler ein Lob ausgesprochen.
- Herr Mißling berichtet, dass die Gemeinde Boock Defizite beim Löschwasserteichbau hat. Daher wurden Hydranten oder eine Ringleitung in Erwägung gezogen. Dies ist jedoch nicht möglich. Er ist der Ansicht, dass von Seiten des Amtes mehr Druck auf den Trink- und Abwasserzweckverband Uecker-Randow ausgeübt werden sollte.

Der Amtsvorsteher beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

  
Frau Kathrin Benning  
Schriftführung

  
Herr Stefan Müller  
Vorsitz

